

Krippe ist in ganz Europa einzigartig

Zum „Moment mal“ vom Samstag über die Pscheidl-Krippe:

„Roland Pongratz, Heinz Häusler und den Hightech-Gestaltern ein herzliches Vergelt's Gott für die tolle Leistung, um die Pscheidl-Krippe in einem neuen Lichterglanz erstrahlen zu lassen. Herr Lukaschik schreibt in seinem ‚Moment mal‘, dass ein intervallmäßiges Aufstellen der Krippenfiguren von einem, ja sogar von zwei Jahren völlig ausreichend wäre. Das ist mit Sicherheit eine unrealistische Einzelmeinung! Urlauber kommen schließlich nicht nur zum Zeitpunkt der befristeten Ausstellung dieser europaweit einzigartigen Stofffigurenkrippe.

Immer wieder werden wir von vorbeiwandernden Urlaubsgästen gefragt, wo denn nun die schöne Krippe zu finden sei, die sich früher in dem jetzt völlig verwahrlosten Häuschen an der Regenbrücke befunden habe. Zum Bedauern müssen wir sagen, dass diese künstlerisch gestalteten Nachbildungen le-

bender und verstorbener Personen die längste Zeit verpackt im städtischen Dornröschenschlaf schlummern und keinen festen Platz finden.

Ein gelegentliches Aufwachen-Lassen, um sie als Attraktion an andere Städte zu verleihen, bringt gewiss keinen großen Nutzen für die Stadt Regen. In Augsburg z. B. waren ein paar ausgeliehene Figuren ein Besuchermagnet mit sehr viel positiver Resonanz, was ich von dort ansässigen Bekannten persönlich erfahren durfte. Es ist einleuchtend, dass das ständige Berühren und Bewegen dieser Kunstwerke mehr schädlich als nützlich ist!“

*Josef Schöpf
Regen*

*

Leserbriefe sind Äußerungen des Verfassers und brauchen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinzustimmen. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht. Die Redaktion behält sich außerdem das Recht zu sinnwahren Kürzungen vor. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer an. Unter www.pnp.de können Berichte online kommentiert werden.